



Richtlinie zum E-CHECK

Für die wiederkehrende Prüfung von elektrischen Anlagen und elektrischen Betriebsmitteln



Inhalt

> Einleitung, Ziel	4
> Geltungsbereich, Haftungsausschluss, Verantwortlichkeiten	5
> Grundlagen zur Anwendung, Durchführung	6
> E-CHECK Protokoll, Exklusiv vom Innungs-Fachbetrieb	7
> Empfohlene Prüffristen	8
Wiederkehrende Prüfung ortsfester elektrischer Anlagen und ortsfester elektrischer Betriebsmittel.....	8
Wiederholungsprüfungen ortsveränderlicher elektrischer Betriebsmittel	8
Wiederkehrende Prüfung elektrischer Anlagen nach DIN VDE 0105-100	9
Messaufgaben und Messverfahren für die Wiederholungsprüfung an elektrischen Geräten nach DIN VDE 0701-0702: 2008-06	10
> Prüfprotokolle	11
Prüfprotokoll – Prüfung elektrischer Anlagen	12-13
Übergabebericht oder Zustandsbericht für elektrische Anlagen	14
Erläuterungen zum Prüfprotokoll – Prüfung elektrischer Anlagen	15
Mängel-Liste und Bewertung der Besichtigung bei Wiederholungsprüfung für elektrische Anlagen.....	16
Prüfprotokoll Wiederholungsprüfung ortsveränderlicher elektrischer Geräte.....	17
Erläuterungen zum Prüfprotokoll für die Wiederholungsprüfung ortsveränderlicher elektrischer Geräte.....	18

Richtlinie zum E-CHECK

für die wiederkehrende Prüfung von elektrischen Anlagen und elektrischen Betriebsmitteln

› Einleitung

Elektrische Anlagen und Betriebsmittel dienen der Übertragung, Verteilung und Anwendung elektrischer Energie. Sie können ortsfest, wie z. B. die Elektroinstallation in einem Gebäude, oder als elektrische Betriebsmittel ortsveränderlich sein. Elektrische Betriebsmittel sind dann ortsveränderlich, wenn sie z. B. über Steckverbindungen betrieben oder benutzt werden können.

Elektrische Anlagen und elektrische Betriebsmittel unterliegen einer Alterung und Abnutzung. Beeinflussende Faktoren hierfür sind der Grad der Nutzung, Umwelteinflüsse und besondere Betriebsbedingungen.

Aus diesen Gründen muss im Laufe der Zeit mit Mängeln gerechnet werden, die entscheidend für die Sicherheit im Haushalt oder Gewerbe sind. Deshalb sollten, wie im gewerblichen Bereich verpflichtend, in allen anderen Bereichen wiederkehrende Prüfungen in Form des E-CHECK durchgeführt werden.

› Ziel

Durch den E-CHECK sollen Mängel an elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln, die Gefahren für Personen, Tiere und Sachen in sich bergen, erkannt werden. Gleichzeitig sollte der Elektrotechniker auch der Berater des Betreibers sein, indem er nützliche Hinweise zur rationellen Energieanwendung aufzeigt. Für den ordnungsgemäßen Zustand der elektrischen Anlage oder der elektrischen Betriebsmittel ist der Betreiber verantwortlich.

Auf Grundlage dieser Richtlinie für den E-CHECK ist der Zustand der elektrischen Anlage oder der elektrischen Betriebsmittel bezüglich

- › ihrer Gebrauchs- und Funktionsfähigkeit,
- › ihres ordnungsgemäßen, sicherheitstechnischen Zustandes,
- › Schutz gegen elektrischen Schlag,
- › Schutz gegen elektrisch gezündeten Brand,
- › Maßnahmen gegen Blitzeinwirkung und Überspannung,
- › Energieeffizienz

zu prüfen. Nach Durchführung des E-CHECK und Beseitigung festgestellter Mängel ist die erforderliche Sicherheit für Menschen, Tiere und Sachwerte wieder hergestellt.



› Geltungsbereich

Diese Richtlinie für den E-CHECK gilt für die Durchführung von wiederkehrenden Prüfungen, z. B. nach VDE 0105-100 an elektrischen Anlagen von

- › Wohnungen und Wohngebäuden,
- › Nebengebäuden wie Garagen, Schuppen, Stallungen usw.,
- › Gebäuden, die gewerblich genutzt werden,
- › Industrieanlagen oder
- › öffentlichen Einrichtungen.

Sie gilt auch für die Durchführung von wiederkehrenden Prüfungen, z. B. nach VDE 0701-0702, an elektrischen Betriebsmitteln von elektrischen Geräten, die in Haushalt, Industrie, öffentlichen Einrichtungen oder Gewerbe genutzt werden.

Für die wiederkehrende Prüfung bestimmter elektrischer Anlagen können zusätzliche Anforderungen in gesetzlichen Verordnungen oder Vorschriften festgelegt sein, die zu beachten sind, z. B.

1. Betriebssicherheitsverordnung und deren nachgelagerte technische Regeln (z. B. TRBS 1201, TRBS 1203).
2. Unfallverhütungsvorschriften DGUV Vorschrift 3 (vormals BGV A3) oder DGUV Vorschrift 4 (vormals GUV-V A3).
3. Für die wiederkehrende Prüfung der elektrotechnischen Anlagen von prüfpflichtigen (nach Baurecht, nach Versicherungsvertrag) oder überwachungsbedürftigen Anlagen nach der Betriebssicherheitsverordnung.

Diese Richtlinie und die darin enthaltenen Festlegungen stehen in Übereinstimmung mit den anerkannten Regeln der Technik.

Bei der wiederkehrenden Prüfung sind die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen in der zum Zeitpunkt der Errichtung der elektrischen Anlage oder der elektrischen Betriebsmittel gültigen Fassung.

› Haftungsausschluss

Die Verfasser dieser Richtlinie für den E-CHECK und alle am Vertrieb beteiligten Personen übernehmen keine Haftung für deren Vollständigkeit. Jeder Betrieb ist eigenverantwortlich für die Einhaltung der jeweils gültigen Vorschriften und Normen.

Die vorliegende Richtlinie stellt nur eine Arbeitshilfe dar, da zum einen die gesetzlichen Rahmenbedingungen sich sehr schnell ändern, zum anderen jeder Einzelfall individuelle Problemlagen beinhalten kann, die bei der Erstellung dieser Richtlinie nicht beachtet werden konnten.

› Verantwortlichkeiten

Der Anlagenverantwortliche (Eigentümer oder Betreiber) trägt die Verantwortung für den ordnungsgemäßen Betrieb der elektrischen Anlage oder der elektrischen Betriebsmittel, die er an eine Elektrofachkraft übertragen kann. Der Anlagenerrichter ist eine Elektrofachkraft nach DIN VDE 1000-10 bzw. DGUV Vorschrift 3 (vormals BGV A3). Elektrofachkraft ist, wer aufgrund seiner fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Normen die ihm übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen kann. Verantwortlich für die Durchführung der Arbeiten im Sinne dieser Richtlinie ist ausschließlich die Elektrofachkraft, die auch eigenverantwortlich über die Art und den Umfang der wiederkehrenden Prüfung entscheidet.

Im gewerblichen Bereich können elektrische Anlagen und deren zugehörige Betriebsmittel im Sinne der Betriebssicherheitsverordnung als Arbeitsmittel eingestuft werden. In diesem Fall ist zu beachten, dass die wiederkehrende Prüfung nur von der „zur Prüfung befähigten Personen“ durchgeführt werden darf.

Mängel sind dem Eigentümer/Betreiber der Anlage in schriftlicher Form (Prüfprotokoll) anzuzeigen. Bei Feststellung von schwerwiegenden sicherheitsrelevanten Mängeln (Gefahr im Verzug) sind sofort gemeinsam mit dem Eigentümer/Betreiber Maßnahmen zur Beseitigung zu veranlassen.

Richtlinie zum E-CHECK

für die wiederkehrende Prüfung von elektrischen Anlagen und elektrischen Betriebsmitteln

> Grundlagen zur Anwendung

Nachfolgend aufgeführte Gesetze, Verordnungen und Bestimmungen bilden die Grundlage für diese Richtlinie zum E-CHECK:

Bereich	Gesetz, Verordnung, Bestimmung
Vermieterpflichten	BGB §§ 535, 536
Baufährdung	StGB § 319
Brandstiftung	StGB § 309
Mitverantwortung der Netzbetreiber	NAV § 15
Betriebssicherheitsverordnung	BSV § 10, § 14 und § 15
Technische Regeln zur Betriebssicherheitsverordnung	TRBS 1201, 1203
Sonderbauten	Bauordnungen der Länder (LBO)
Gebäudeversicherungen	z. B. VdS 3145
Unfallverhütungsvorschriften	z. B. DGUV Vorschrift 3 und 4, VSG 1.4
VDE-Bestimmungen	z. B. VDE 0105-100, VDE 0701-0702

> Durchführung

Der E-CHECK ist unter Berücksichtigung von

- > Alter,
- > Zustand,
- > Umgebungseinflüssen,
- > Beanspruchung,
- > letzten Revisionsergebnissen (alte Prüfprotokolle),
- > vorhandenen Bestandsunterlagen,
- > technischen Dokumentationen

der elektrischen Anlage/des Betriebsmittels entsprechend des Auftrages auszuführen. Dafür sind folgende Maßnahmen nach VDE 0105-100 oder VDE 0701-0702 erforderlich:

1. Sichtprüfung auf Beschädigungen oder Mängel.
2. Bestandsaufnahme einschließlich skizziertem Grundriss mit Installations- oder Übersichtsschaltplan (falls für eine bessere Übersicht erforderlich).
3. Messung des Isolationswiderstandes der Anlage, des Ableitstromes des Betriebsmittels.
4. Prüfung/Messung der Wirksamkeit der Schutzmaßnahmen (einschließlich Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen).
5. Prüfung der Funktion.
6. Ausfertigung des Prüfprotokolls/Mängelberichts.

Bei Behinderung in den Prüfungsmaßnahmen, z. B. durch Einbauteile oder sonstige Gegenstände, sind entsprechende Vermerke im Prüfprotokoll/Mängelbericht anzubringen. Soweit keine Prüffristen durch Gesetze oder Verordnungen vorgegeben sind, sollten durch die Elektrofachkraft Prüffristen vorgeschlagen werden. Dabei sind die genannten Kriterien der Anlage zu berücksichtigen.

Der Termin der wiederkehrenden Prüfung sollte zwischen 4 Jahren (DGUV Vorschrift 3 vormals BGV A3) oder 10 Jahren (VDE 0105-100/A1: 2008-06) oder bei „Neuvermietung“ in Wohngebäuden liegen.



› E-CHECK Protokoll

Für das Erstellen des E-CHECK Protokolls stehen nachfolgende Unterlagen zur Verfügung:

- › Planungs-, Aufmaß- und Rechnungsblatt,
- › Prüfprotokoll und Übergabebericht/Zustandsbericht,
- › Erläuterungen zum Prüfprotokoll und Übergabebericht/
Zustandsbericht,
- › Prüfprotokoll für elektrische Geräte,
- › Mängelbericht.



› Exklusiv vom Innungs-Fachbetrieb

WICHTIG!

Die E-CHECK Plakette ist das exklusive Gütesiegel der Elektroinnungs-Fachbetriebe.

Sie darf nur vergeben werden,

- wenn die überprüfte Anlage den Anforderungen entspricht.
- wenn der Fachbetrieb Mitglied der Innung ist, die der elektrohandwerklichen Organisation angehört.

Richtlinie zum E-CHECK

für die wiederkehrende Prüfung von elektrischen Anlagen und elektrischen Betriebsmitteln

› Empfohlene Prüffristen

Prüffristen und Art der Prüfung elektrischer Anlagen und elektrischer Betriebsmittel nach DGUV Vorschrift 3 (vormals BGV A3) § 5 „Prüfungen“

Wiederkehrende Prüfung ortsfester elektrischer Anlagen und ortsfester elektrischer Betriebsmittel

Anlagen/Betriebsmittel	Prüffrist	Art der Prüfung	Prüfer
Elektrische Anlagen und ortsfeste Betriebsmittel	4 Jahre	Auf ordnungsgemäßen Zustand (DIN VDE 0105-100)	Befähigte Person, z. B. Elektrofachkraft
Elektrische Anlagen und elektrische Betriebsmittel in „Betriebsstätten, Räumen und Anlagen besonderer Art“ (DIN VDE 0100 Gruppe 700)	1 Jahr	Auf ordnungsgemäßen Zustand (DIN VDE 0105-100)	Befähigte Person, z. B. Elektrofachkraft
Schutzmaßnahmen mit Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen in nichtstationären Anlagen	1 Monat	Auf Wirksamkeit (Messung der Fehlerstromspannung und des Auslösestroms, Erdungswiderstandsmessung)	Befähigte Person, z. B. Elektrofachkraft oder elektrotechnisch unterwiesene Person bei Verwendung geeigneter Mess- und Prüfgeräte
Fehlerstrom-, Differenzstrom- und Fehlerstromspannungs-Schutzschalter › in stationären Anlagen › in nichtstationären Anlagen	6 Monate arbeitstäglich	Auf einwandfreie Funktion durch Betätigen der Prüfeinrichtung	Benutzer

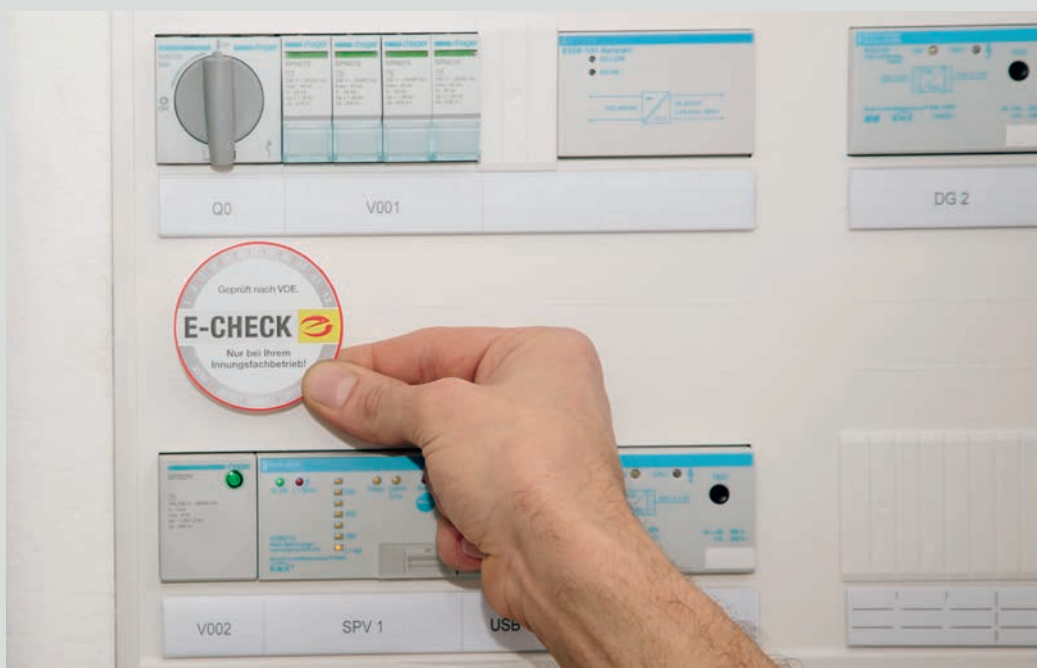
Wiederholungsprüfungen ortsveränderlicher elektrischer Betriebsmittel

Betriebsmittel	Prüffrist	Art der Prüfung	Prüfer
› Ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel (soweit benutzt) › Verlängerungs- und Geräteanschlussleitungen mit Steckvorrichtungen › Anschlussleitungen mit Stecker › Bewegliche Leitungen mit Stecker und Festanschluss	Richtwert 6 Monate, auf Baustellen 3 Monate. Wird bei den Prüfungen eine Fehlerquote < 2 % erreicht, kann die Prüffrist entsprechend verlängert werden. Auf Baustellen, in Fertigungsstätten und Werkstätten oder unter ähnlichen Bedingungen mindestens jährlich. In Büros oder unter ähnlichen Bedingungen mindestens alle 2 Jahre.	Auf ordnungsgemäßen Zustand (Inaugenscheinnahme) › Prüfung auf mechanische Beschädigung › Prüfung der angewandten Schutzmaßnahmen zum Schutz gegen elektrischen Schlag sowie Isolationswiderstandsmessung und Messung des Schutzleiter- und/oder des Berührungstromes, im Einzelnen (wie DIN VDE 0701-0702)	Befähigte Person, z. B. Elektrofachkraft oder elektrotechnisch unterwiesene Person bei Verwendung geeigneter Mess- und Prüfgeräte unter Aufsicht einer Elektrofachkraft

Wiederkehrende Prüfung elektrischer Anlagen nach DIN VDE 0105-100

Messungen, Messverfahren und Werte/Richtwerte für die Messung in Anlagen mit Schutzmaßnahmen im TN-/TT-System

Messaufgabe	Messverfahren	Werte
Isolationswiderstand des Schutzleiters zu Neutral- und Außenleiter	Isolationswiderstandsmessung	$\geq 300 \Omega/V$ mit Verbraucher $\geq 1000 \Omega/V$ ohne Verbraucher bei einer Netzspannung bis 500 V und einer Messspannung von 500 V
Verwechslung Schutz- und Außenleiter	Phasenprüfung oder Spannungsmessung gegen Erde	Netzspannung
Verwechslung Schutz- und Neutralleiter	Niederohmige Widerstandsmessung	
Schutzpotenzialausgleich und zusätzlicher Schutzpotenzialausgleich	Niederohmige Widerstandsmessung	$< 1 \Omega$
Bei mehr als einer Fehlerstrom-Schutzeinrichtung für die gesamte Anlage: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Richtige Zuordnung der Neutralleiter zu den jeweils von der FI-Schutzeinrichtung erfassten Stromkreisen ➤ Schluss zwischen Neutralleitern unterschiedlicher FI-Schutzeinrichtungen 	<p>Besichtigung und/oder niederohmige Widerstandsmessung</p> <p>Isolationswiderstandsmessung</p>	<p>$< 1 \Omega$</p> <p>siehe Isolationswiderstandsmessung</p>



Richtlinie zum E-CHECK

für die wiederkehrende Prüfung von elektrischen Anlagen und elektrischen Betriebsmitteln

Messaufgaben und Messverfahren für die Wiederholungsprüfung an elektrischen Geräten nach DIN VDE 0701-0702: 2008-06

Messaufgabe	Messverfahren		
	Schutzklasse I	Schutzklasse II	Schutzklasse III
Schutzleiterwiderstand	<p>Niederohmige Widerstandsmessung des Schutzleiters</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ $\leq 0,3 \Omega$ (für Geräte mit Anschlussleitungen bis 5 m Länge und einem Bemessungsstrom von 16 A) ➤ zzgl. $0,1 \Omega$ je weitere 7,5 m bis max. $1,0 \Omega$ 	entfällt	entfällt
Isolationswiderstand	<ul style="list-style-type: none"> ➤ $\geq 1,0 M\Omega$ ➤ $\geq 0,3 M\Omega$ mit eingebauten Heizelementen 	$\geq 2,0 M\Omega$	$\geq 0,25 M\Omega$
Schutzleiterstrom	<ul style="list-style-type: none"> ➤ $\leq 3,5 \text{ mA}$ ➤ $\leq 1 \text{ mA/kW}$ bis max. 10 mA bei Geräten mit Heizelementen $\geq 3,5 \text{ kW}$ <p>(nur bei Geräten der Schutzklasse I, bei denen keine Isolationsmessung durchgeführt werden kann)</p>	entfällt	entfällt
Berührungsstrom	<ul style="list-style-type: none"> ➤ $\leq 0,5 \text{ mA}$ <p>(nur bei Geräten der Schutzklasse I, deren berührbare leitfähige Teile nicht mit dem Schutzleiter verbunden sind)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ $\leq 0,5 \text{ mA}$ <p>(nur bei Geräten der Schutzklasse II, bei denen berührbare leitfähige Teile vorhanden sind)</p>	entfällt

Prüfprotokolle

Prüfung elektrischer Anlagen – Wiederholungsprüfung ortsveränderlicher elektrischer Geräte

Nachfolgend zur Ansicht die Prüfprotokolle:

- Prüfprotokoll / Übergabebericht oder Zustandsbericht für elektrische Anlagen
- Prüfprotokoll Wiederholungsprüfung ortsveränderlicher elektrischer Geräte

Die Formulare erhalten Sie in Papierform oder zum Ausfüllen über ein EDV-Programm über die WFE – Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Elektrohandwerke mbH

Kontakt:

Tel.: (069) 247747 - 40 oder - 41

Fax: (069) 247747 - 49

E-Mail: wfe@zveh.de

Bestellungen über: www.wfe-shop.de

Innungsbetriebe erhalten, wenn sie bereits als E-Marken-Vertragsbetriebe beim ZVEH gelistet sind, die Prüfprotokolle mit der E-Marke (wie abgebildet). Innungsbetriebe, die noch nicht als E-Marken-Vertragsbetriebe gelistet sind, erhalten die Prüfprotokolle mit E-Blitz.





Kunden-Nr.:	Blatt	von	Auftrag-Nr.:
Auftraggeber (Kunde): ^②			Auftragnehmer: ^③

Anlage:

Prüfung^④ nach: DIN VDE 0100-600 DIN VDE 0105-100 DGUV Vorschrift 3 /..... BetrSichV E-CHECK
(bisher BGV A3)

Neuanlage Erweiterung Änderung Instandsetzung Wiederholungsprüfung

Beginn der Prüfung: Uhrzeit: Ende der Prüfung: Uhrzeit:

Netz/..... V Netzform: TN-C TN-S TN-C-S TT IT

Netzbetreiber:

	i. O.	n. i. O.		i. O.	n. i. O.		i. O.	n. i. O.
Besichtigen								
Auswahl der Betriebsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kennzeichnung Stromkreis, Betriebsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zugänglichkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Trenn- und Schaltgeräte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kennzeichnung N- und PE-Leiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schutzpotenzialausgleich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Brandabschottungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Leiterverbindungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zus. örtl. Potenzialausgleich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gebäudesystemtechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schutz- und Überwachungseinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Dokumentation ^⑤ siehe		
Kabel, Leitungen, Stromschienen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Basisschutz (Schutz gegen direktes Berühren)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ergänzungsblätter <input type="checkbox"/>		

	i. O.	n. i. O.		i. O.	n. i. O.		i. O.	n. i. O.
Erproben								
Funktionsprüfung der Anlage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Funktion der Schutz-, Sicherheits-, und Überwachungseinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Rechtsdrehfeld	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FI-Schutzschalter (RCD)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Drehrichtung der Motoren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Überprüfung Spannungsfall	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						Gebäudesystemtechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Spannungsfall nachgewiesen^⑩% Durchgängigkeit des Schutzleiters^⑥ ≤ 1 Ω Erdungswiderstand: R_E Ω

Durchgängigkeit Potenzialausgleich^⑥ (≤ 1 Ω nachgewiesen)

Fundamenterder <input type="checkbox"/>	Hauptwasserleitung <input type="checkbox"/>	Heizungsanlage <input type="checkbox"/>	EDV-Anlage <input type="checkbox"/>	Antennenanlage/BK <input type="checkbox"/>
Haupterdungsschiene <input type="checkbox"/>	Hauptschutzleiter <input type="checkbox"/>	Klimaanlage <input type="checkbox"/>	Telefonanlage <input type="checkbox"/>	Gebäudekonstruktion <input type="checkbox"/>
Wasserzweischwächer <input type="checkbox"/>	Gasinnenleitung <input type="checkbox"/>	Aufzugsanlage <input type="checkbox"/>	Blitzschutzanlage <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Verwendete Messgeräte nach VDE	Fabrikat: Typ:	Fabrikat: Typ:	Fabrikat: Typ:
--------------------------------------	----------------------	----------------------	----------------------

Messen Stromkreisverteiler Nr.:

Stromkreis Nr.	Zielbezeichnung	Leitung/Kabel		Überstrom-Schutzeinrichtung				R _{iso} (MΩ)		Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD)				Fehlercode siehe auch ⑦
		Typ	Leiter Anzahl Quers. (mm ²)	Art Charakteristik	I _n (A)	Z _s (Ω) <input type="checkbox"/>	Z _i (Ω) <input type="checkbox"/>	Verbraucher ohne mit	Typ	2 x I _n <input type="checkbox"/>	I _{Δn} (mA)	I _{mess} (mA)	Ausl.- Zeit t _A (ms)	
			x											
			x											
			x											
			x											
			x											
			x											
			x											
			x											
			x											
			x											
			x											
			x											
			x											

Prüfergebnis: keine Mängel festgestellt Mängel festgestellt Prüf-Plakette angebracht: Ja Nein Nächster Prüftermin:

Auftraggeber: ^② oder Beauftragter des Auftraggebers Name	Prüfer: ^⑥ Name
<input type="checkbox"/> Gemäß Übergabebericht vollständig übernommen <input type="checkbox"/> Zustandsbericht erhalten	<input type="checkbox"/> Die elektrische Anlage entspricht den anerkannten Regeln der Elektrotechnik <input type="checkbox"/> Die elektrische Anlage entspricht nicht den anerkannten Regeln der Elektrotechnik
Ort/Datum	Unterschrift
Ort/Datum	Unterschrift



Kunden-Nr.: Blatt von	Auftrag-Nr.:
Auftraggeber (Kunde): ^②	Auftragnehmer: ^③

Anlage:

Messen Stromkreisverteiler Nr.:

Stromkreis		Leitung/Kabel		Überstrom-Schutzeinrichtung				R_{iso} (MΩ)		Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD)				Fehlercode siehe auch ^⑦		
Nr.	Zielbezeichnung	Typ	Leiter Anzahl	Quers. (mm ²)	Art Charakteristik	I_n (A)	Z_s (Ω) <input type="checkbox"/>	Z_l (Ω) <input type="checkbox"/>	Verbraucher		Typ	$2 \times I_n$ <input type="checkbox"/>	$I_{\Delta n}$ (mA)	I_{mess} (mA) ($\leq I_{\Delta n}$)	Ausl.-Zeit t_A (ms)	
							I_w (kA) <input type="checkbox"/>	I_k (kA) <input type="checkbox"/>	ohne	mit		$4 \times I_n$ (A) <input type="checkbox"/>				
				x												
				x												
				x												
				x												
				x												
				x												
				x												
				x												
				x												
				x												
				x												
				x												
				x												
				x												
				x												
				x												
				x												
				x												
				x												
				x												
				x												
				x												
				x												
				x												
				x												
				x												
				x												
				x												
				x												
				x												
				x												
				x												

<p>Auftraggeber^②</p> <p><input type="checkbox"/> Gemäß Übergabebericht vollständig übernommen <input type="checkbox"/> Zustandsbericht erhalten</p>	<p>Prüfer^⑤</p> <p><input type="checkbox"/> Die elektrische Anlage entspricht den anerkannten Regeln der Elektrotechnik <input type="checkbox"/> Die elektrische Anlage entspricht nicht den anerkannten Regeln der Elektrotechnik</p>
<p>_____ Ort/Datum</p>	<p>_____ Unterschrift</p>
<p>_____ Ort/Datum</p>	<p>_____ Unterschrift</p>

① Im **Prüfprotokoll** sind die technischen Werte des Istzustands der elektrischen Anlage festgehalten.

② **Auftraggeber** ist derjenige, in dessen Auftrag und für dessen Rechnung die elektrische Anlage errichtet, erweitert oder geändert worden ist (Anschlussnehmer, Anlagenbenutzer, Anlagenbetreiber).

Er bestätigt mit seiner Unterschrift:

„Die errichtete Anlage ist vom Auftragnehmer in dem Umfang übergeben worden, wie es im Übergabebericht niedergelegt ist.“

Mit der Unterschrift bestätigt der Auftraggeber die Abnahme und vertragsgemäße Lieferung. Damit ist der Stichtag für die Übergabe der errichteten elektrischen Anlage festgelegt. Das bedeutet in der Praxis:

Bei einer Vertragsvereinbarung im Unternehmerverkehr nach DIN 1961 „Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – VOB“, Teil B „Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen“, geht mit der Abnahme die Gefahr auf den Auftraggeber über (§ 12 Nr. 6 VOB, Teil B), soweit der Auftraggeber sie nicht schon nach § 7 VOB, Teil B (Verteilung der Gefahr), trägt. Nach § 13 Nr. 4 VOB, Teil B, beträgt die Gewährleistungsfrist für Arbeiten an Bauwerken 4 Jahre, bei Nichtannahme eines Angebotes zum Abschluss eines Wartungsvertrages jedoch nur 2 Jahre (§ 13 Nr. 4 (2) VOB, Teil B).

③ **Auftragnehmer** ist der mit der Durchführung der Arbeiten vom Auftraggeber Beauftragte, der mit dem Elektrotechniker-Handwerk (früher: Elektroinstallateur-Handwerk) in die Handwerksrolle und beim örtlichen Netzbetreiber in das Elektro-Installateurverzeichnis eingetragen ist.

Er ist aufgrund seiner Kenntnisse, Erfahrungen sowie Fort- und Weiterbildung in der Lage, die elektrische Anlage vorschriftsmäßig zu prüfen.

④ Die **Prüfung** ist nach der Norm DIN VDE 0100-600 „Errichten von Niederspannungsanlagen-Prüfungen“ durchzuführen; **Wiederkehrende** Prüfungen siehe DIN VDE 0105-100. Bei der Beurteilung der elektrischen Anlage und Durchführung der Prüfung ist insbesondere auch auf Bestandsschutz und Übergangsregelungen für anzuwendende Normen und Richtlinien zu achten. Im Einzelfall können bei besonderen Anlagen noch folgende Festlegungen von Bedeutung sein:

- Geräte- und Produktsicherheitsgesetz, Betriebssicherheitsverordnung und die dazugehörigen Festlegungen in technischen Regeln zur BetrSichV (TRBS), z.B. für Überwachungsbedürftige Anlagen, Aufzugsanlagen, elektrische Anlagen in besonders gefährdeten Räumen
- Bauordnungen der Länder und die dazugehörigen Verwaltungsvorschriften und Richtlinien
- Weitere Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Länder, z.B. über elektrische Betriebsräume, Garagen, Krankenhäuser, Versammlungsstätten, Rettungswege
- Unfallverhütungsvorschrift „Elektrische Anlagen und Betriebsmittel“, DGUV Vorschrift 3 (bisher BGV A3) oder VSG 1.4
- Niederspannungsanschlussverordnung (NAV)
- Normen der Reihen DIN VDE 0829 und DIN EN 50090 „Elektrische Systemtechnik für Heim und Gebäude (ESHG)“
- Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) Teil C „Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen“ (ATV), insbesondere:
 - DIN 18299 „Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art“
 - DIN 18382 „Nieder- und Mittelspannungsanlagen mit Nennspannungen bis 36 kV

– DIN 18384 „Blitzschutzanlagen“

– DIN 18385 „Förderanlagen, Aufzugsanlagen, Fahrtruppen und Fahrsteige“

– DIN 18386 „Gebäudeautomation“

- Weitere DIN-Normen
- Weitere VDE-Bestimmungen, z. B. DIN VDE 0100-710, DIN VDE 0100-718, DIN VDE 0113
- VdS-Publikationen des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV)

⑤ **Prüfer** ist der verantwortliche Unternehmer (Auftragnehmer) selbst oder die von ihm mit der Durchführung der Prüfung ausdrücklich beauftragte Elektrofachkraft. Der Prüfer bestätigt mit seiner Unterschrift sowohl gegenüber seinem Unternehmer (Arbeitgeber) als auch gegenüber dem Auftraggeber die vorschriftsmäßig durchgeführte Prüfung. Verweigert der Auftraggeber seine Unterschrift, so ist dieses schriftlich zu vermerken und die Prüfungsunterlagen sind ihm per Post mit einem entsprechenden Anschreiben zuzustellen.

⑥ **Dokumentation** ist die Sammlung zugeordneter Dokumente, z. B. Schaltpläne, Diagramme oder Tabellen DIN EN 61082, (VDE 0040).

⑦ Es ist je nach Anwendungsfall zu unterscheiden zwischen **Übergabebericht** oder **Zustandsbericht**. Der **Übergabebericht** ist für Neuanlagen gefordert und verlangt keine Bewertung der Prüfergebnisse, die für Neuinstallationen immer mängelfrei sein müssen. Der **Zustandsbericht** bezieht sich auf bereits bestehende elektrische Anlagen und erfordert neben einer funktionellen Überprüfung auch eine Bewertung des Zustandes, welche anhand von Kennziffern (siehe Anlage) auszuführen ist. Die einzutragende Kennziffer besteht immer aus einer zweistelligen Ziffer, die die Art der Mängel beschreibt sowie eines Buchstabens, der eine Bewertung des Gefährdungsgrades angibt. Die Fehler- bzw. Mängel-Liste ist in Gruppen eingeteilt und kann bei Bedarf vom Anwender (Prüfer) entsprechend den Erfordernissen noch ergänzt werden.

⑧ **Ort/Anlagenteil** sind z. B. die Räume in Wohnungen, Büros.

⑨ **Erfahrungswert**: Ein gültiger Grenzwert für den höchstzulässigen Widerstand von PE oder PA in Anlagen kann durch Normen nicht vorgegeben werden, da dieser vom verwendeten Material, dem Querschnitt, der Leitungslänge und der Temperatur abhängt.

⑩ **Spannungsfall**: Nachweis des geforderten Wertes eintragen

- 0,5–1,5 % Spannungsfall im Hauptstromversorgungssystem abhängig vom Leistungsbedarf
- 3 % Spannungsfall hinter Messeinrichtung bis zum Verbrauchsmaterial nach DIN 18015-1
- Spannungsfall nach DIN VDE 0100-520

Anmerkung:

Bei Anlagen der Gebäudesystemtechnik (z. B. mit dem Bussystem *KNX/EIB*) sind zusätzlich zu den Daten der elektrischen Anlage z. B. die betreffenden Kriterien der Busanlage *KNX/EIB* anzukreuzen.

Hinweise zum Ausfüllen der Formulare siehe „Leitfaden zum Übergabebericht/Zustandsbericht und Prüfprotokoll“.

Mängel-Liste und Bewertung der Besichtigung bei Wiederholungsprüfung

Kennzeichnung

	Bedeutung
	Allgemeines
10	Abdeckung schadhaft
11	Abdeckung fehlt
12	Betriebsmittel nicht ordnungsgemäß eingebaut
13	Betriebsmittelbezeichnung fehlt
14	Gehäuse defekt
15	Anlage verschmutzt / Lüftung behindert
16	Betriebsmittel falsch, z. B. nicht den Umgebungsbedingungen entsprechend ausgewählt
17	Zugänglichkeit nicht gewährleistet
18	Mechanischer Schutz fehlt
19	Verbindung unsachgemäß, z. B. falsche Auswahl oder Klemmenverbindung falsch ausgeführt
20	Wärmeschaden
21	Brandschutz fehlt, z. B. Lichtleiste auf Holz montiert
22	Material für Umgebungstemperatur nicht geeignet
23	Brandschottung fehlt
24	Überstromschutz falsch eingestellt
25	Dokumentation unvollständig
26	Dokumentation nicht aktualisiert
27	N-Leiter fehlt
28	Plombierung fehlt
29	
30	
31	
32	
33	
34	
35	
36	
37	
38	
39	
	Schutzmaßnahmen gegen elektrischen Schlag
40	Schutzleiter nicht wirksam z. B. verbogen, angebrochen, mit Farbe bedeckt
41	Schutzleiter falsch gekennzeichnet
42	Schutzleiter fehlt
43	Berührungsschutz fehlt (alles, vom Isolieren bis blanke Leiterenden)
44	Schutzisolierung durchbrochen z. B. Metallverschraubung im ISO-Gehäuse
45	Schutzart falsch
46	Haupt-Potenzialausgleich fehlt / unvollständig
47	Zusätzlicher Potenzialausgleich fehlt / unvollständig
48	Schutzleiter als Außenleiter verwendet
49	FI-Schutzeinrichtung fehlt
50	FI-Schutzeinrichtung überbrückt
51	Spannungsebenen nicht sicher getrennt, z. B. bei nicht finger-sicheren Schutzkontakt-Steckdosen keine gemeinsame Abdeck.
52	Schutzmaßnahme falsch, z. B. für bestimmte Bereiche wurden die geforderten Schutzmaßnahmen nicht angewendet, beim Kesselbau nur Schutzkleinspannung oder Schutztrennung zu-lässig oder Baustellenverteiler immer mit FI-Schutzschalter
53	
54	
55	
56	
57	
58	
59	

Kennzeichnung

	Bedeutung
	Verteiler
60	Zielbezeichnung fehlt
61	Passeinsätze falsch / fehlen
62	Verdrahtung mangelhaft
63	Überstromschutzeinrichtung falsch eingestellt
64	Überstromschutzeinrichtung falsch
65	Schraubkappe defekt
66	Sicherung geflickt
67	Lichtbogentrennung fehlt
68	Abdeckung fehlt
69	
70	
71	
72	
73	
74	
75	
76	
77	
78	
79	
	Kabel und Leitungen und Verlegesysteme
80	Leitungsverlegung unsachgemäß
81	Leitung beschädigt
82	Leitung unzulässig
83	Leitungseinführung unvorschriftsmäßig
84	Querschnitt falsch
85	Aderendhülsen fehlen
86	Brandlast zu hoch
87	Verlegesysteme falsch dimensioniert / befestigt
88	
89	
	Installationsgeräte
90	Leuchtmittel falsch
91	Leuchtmittel defekt / fehlt
92	Leuchtenabdeckung fehlt
93	Schutzabstand nicht eingehalten z. B. im Badezimmer, Abstand zu brennbaren Stoffen
94	
95	
96	
97	
98	
99	

Bewertung der aufgetretenen Mängel

	Bedeutung
O	Ohne Gefährdung, kein Handlungsbedarf
A	Geringe (leichte) Gefährdung Anlage darf weiterbetrieben werden, Mängel sind bei nächster Gelegenheit zu beheben
B	Erhöhte (mittlere) Gefährdung Anlage darf weiterbetrieben werden, Mängel sind umgehend zu beheben
C	Hohe (akute) Gefährdung Anlage muss unverzüglich außer Betrieb gesetzt werden
	→ Unbedingt per Unterschrift des Auftraggebers zu bestätigen

Prüfprotokoll Wiederholungsprüfung ortsveränderlicher elektrischer Geräte



Blatt Nr.:

Auftraggeber (Kunde)^①

Auftragnehmer

--	--

Kunden-Nr.:	Auftrag-Nr.:
--------------------	---------------------

Prüfung nach: BetrSichV TRBS 1201 DGUV Vorschrift 3 (bisher BGV A3) DGUV Vorschrift 4 (bisher GUV-V A3) VSG 1.4 DIN VDE 0701-0702

Elektrische Geräte		1-phasig <input type="checkbox"/>	3-phasig <input type="checkbox"/>
Typ _____	Nennspannung _____ V	Schutzklasse _____	
Hersteller _____	Nennstrom _____ A		
Fabrik-Nr. _____	Nennleistung _____ W		
Inventar Nr. _____	Frequenz _____ Hz		

Sichtprüfung^②

	Prüfdatum _____		Prüfdatum _____		Prüfdatum _____	
	i. O.	n. i. O.	i. O.	n. i. O.	i. O.	n. i. O.

Isolierungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auswahl und Anwendung von Leitungen und Steckern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Netzstecker, Anschlussklemmen und -adern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Biegeschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zugentlastung der Anschlussleitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Befestigungen, Leitungshalterungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gehäuse und Schutzabdeckungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Luftfilter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dichtigkeit von Behältern für Wasser, Luft oder andere Medien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bedienbarkeit von Schaltern, Steuereinrichtungen, Einstellvorrichtungen usw.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lesbarkeit aller der Sicherheit dienenden Aufschriften oder Symbole, Bemessungsdaten und Stellungsanzeigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Überlastung oder unsachgemäße Anwendung/Bedienung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unzulässige Eingriffe oder Veränderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheitsbeeinträchtigende Verschmutzung, Korrosion oder Alterung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verschmutzungen, Verstopfungen der Kühlungsöffnungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Messung	Messwert	i. O.	n. i. O.	Messwert	i. O.	n. i. O.	Messwert	i. O.	n. i. O.
	Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD)								
• Auslösestrom	____ mA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	____ mA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	____ mA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Auslösezeit	____ ms	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	____ ms	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	____ ms	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schutzleiterwiderstand ^③	____ Ω	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	____ Ω	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	____ Ω	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Isolationswiderstand ^④	____ MΩ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	____ MΩ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	____ MΩ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Messung technisch nicht möglich		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schutzleiterstrom ^⑤	____ mA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	____ mA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	____ mA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berührungsstrom ^⑥	____ mA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	____ mA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	____ mA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hinweis für den Auftraggeber/Betreiber	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei der Überprüfung wurden keine Mängel festgestellt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mängel wurden durch Reparatur beseitigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auf festgestellte Mängel hingewiesen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das elektrische Gerät darf nicht weiter verwendet werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Prüfplakette angebracht/nächster Prüftermin	<input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/> _____
Prüfer ^⑦ Name	_____	_____	_____

Verwendetes Messgerät ^⑧ Typ	_____	_____	_____
Fabrikat	_____	_____	_____

Bemerkungen:	_____		
	Ort/Datum _____	Ort/Datum _____	Ort/Datum _____
	Unterschrift/Prüfer _____	Unterschrift/Prüfer _____	Unterschrift/Prüfer _____



Erläuterungen (abgedruckt auf der Rückseite des Formulars)

- ① **Auftraggeber** ist derjenige, in dessen Auftrag und für dessen Rechnung das elektrische Gerät überprüft bzw. instandgesetzt worden ist. Das kann sowohl ein gewerblicher Auftraggeber als auch eine private Person sein.
- ② Die **Sichtprüfung** ist in jedem Fall die erste Phase der Prüfung auf äußerlich erkennbare Mängel und begleitet die gesamte Wiederholungsprüfung.
- ③ Schutzleiterwiderstand $\leq 0,3 \Omega$ bis 5 m Anschlussleitung und einem Bemessungsstrom von 16 A zuzüglich $0,1 \Omega$ je weitere 7,5 m bis max. $1,0 \Omega$
- ④ Isolationswiderstand
Auszug aus DIN VDE 0701-0702 (VDE 0701-0702): 2008-06

Tabelle 1 – Grenzwerte (Mindestwerte) für den Isolationswiderstand

Prüfobjekte	Grenzwert	
Aktive Teile, die nicht zu SELV- oder PELV-Stromkreisen gehören, gegen den Schutzleiter und die mit dem Schutzleiter verbundenen berührbaren leitfähigen Teile	Allgemein	1,0 M Ω
	Geräte mit Heizelementen	0,3 M Ω
	Geräte mit Heizelementen mit einer Leistung > 3,5 kW	0,3 M Ω
Aktive Teile gegen die nicht mit dem Schutzleiter verbundenen berührbaren leitfähigen Teile (vornehmlich bei Geräten der Schutzklasse II, aber auch bei Geräten der Schutzklasse I)	2,0 M Ω	
Aktive Teile, die nicht zu SELV- oder PELV-Stromkreisen gehören, gegen berührbare leitfähige Teile mit der Schutzmaßnahme SELV, PELV in Geräten der Schutzklasse I oder II		
Bei der Instandsetzung/Änderung zwischen den aktiven Teilen eines SELV/PELV-Stromkreises und den aktiven Teilen des Primärstromkreises		
Aktive Teile mit der Schutzmaßnahme SELV, PELV (Schutzkleinspannung) gegen berührbare leitfähige Teile	0,25 M Ω	
1) Wird bei Geräten der Schutzklasse I mit Heizelementen > 3,5 kW Gesamtleistung der geforderte Isolationswiderstand nicht erreicht, gilt das Gerät dennoch als einwandfrei, wenn der Schutzleiterstrom die Grenzwerte von 5,5 nicht überschreitet.		

- ⑤ Schutzleiterstrom
Die Grenzwerte dieser Norm für Schutzleiterwiderstände und Schutzleiterstrom können durch Herstellervorgaben geändert werden. Vorzugsweise sollte das Differenzstrommessverfahren angewendet werden.
Geräte der Schutzklasse I Heizleistung $\leq 3,5$ kW: $\leq 3,5$ mA
Heizleistung > 3,5 kW: ≤ 1 mA/kW bis max. 10 mA

Der Schutzleiterstrom, der zusätzlich zur Isolationswiderstandsmessung ermittelt wird, wird auch bei Geräten der Schutzklasse I gemessen, bei denen keine Isolationsmessung durchgeführt werden kann.
- ⑥ Berührungsstrom ist zusätzlich zu ermitteln für:
 - Geräte der Schutzklasse I, deren berührbare leitfähige Teile nicht mit dem Schutzleiter verbunden sind $\leq 0,5$ mA
 - Geräte der Schutzklasse II, bei denen berührbare leitfähige Teile vorhanden sind $\leq 0,5$ mA
 Vorzugsweise sollte das direkte Messverfahren angewendet werden.
- ⑦ **Prüfer** ist der verantwortliche Unternehmer (Auftragnehmer) selbst oder eine von ihm mit der Durchführung der Prüfung ausdrücklich beauftragte Elektrofachkraft. Der Prüfer bestätigt mit seiner Unterschrift die vorschriftsmäßig durchgeführte Prüfung nach den Regeln der Technik.
- ⑧ Die verwendeten **Messgeräte** entsprechen folgenden Normen-Reihen:
 - DIN VDE 0404 Geräte zur sicherheitstechnischen Prüfung von elektrischen Betriebsmitteln
 - DIN EN 61557 / VDE 0413 Geräte zum Prüfen, Messen oder Überwachen von Schutzmaßnahmen

i.O. = in Ordnung, ohne Beanstandung

n.i.O. = nicht in Ordnung, siehe Hinweise für den Auftraggeber/Betreiber

Prüfplaketten können über Ihren zuständigen Landesinnungsverband / Fachverband bzw. über Ihre zuständige Landesinnung bezogen werden.

Kontakt Daten der Fach- und Landesinnungsverbände

Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg

Voltastraße 12 | 70376 Stuttgart
Tel.: (0711) 955906 - 66 | Fax: (0711) 551875
info@fv-eit-bw.de | www.fv-eit-bw.de

Landesinnungsverband für das Bayerische Elektrohandwerk

Infanteriestraße 8 | 80797 München
Tel.: (089) 125552 - 0 | Fax: (089) 125552 - 50
info@elektroverband-bayern.de
www.elektroverband-bayern.de

Landesinnungsverband der Elektrotechnischen Handwerke Berlin/Brandenburg

Villa Rathenau | Wilhelminenhofstraße 75 | 12459 Berlin
Tel.: (030) 859558 - 0 | Fax: (030) 859558 - 55
gf@eh-bb.de | www.eh-bb.de

NFE Norddeutscher Fachverband Elektro- und Informationstechnik e.V.

Eiffestraße 450 | 20537 Hamburg
Tel.: (040) 254020 - 0 | Fax: (040) 254020 - 15
nfe@nfe24.de | www.nfe24.de

Fachverband Elektro- und Informationstechnik Hessen/Rheinland-Pfalz

Berta-Cramer-Ring 32 | 65205 Wiesbaden-Delkenheim
Tel.: (06122) 53476 - 0 | Fax: (06122) 53476 - 10
info@liv-fehr.de | www.liv-fehr.de

Landesinnungsverband der Elektro- und Informations- technischen Handwerke Mecklenburg-Vorpommern

Ellerried 1 | 19061 Schwerin
Tel.: (0385) 6364721 | Fax: (0385) 6364729
liv@eh-mv.de | www.eh-mv.de

Landesinnungsverband für Elektro- und Informations- technik Niedersachsen/Bremen

Baumschulentallee 12 | 30625 Hannover
Tel.: (0511) 9575744 | Fax: (0511) 9575799
liv@eh-nb.de | www.eh-nb.de

Fachverband Elektro- und Informationstechnische Handwerke Nordrhein-Westfalen

Hannöversche Straße 22 | 44143 Dortmund
Tel.: (0231) 51985 - 0 | Fax: (0231) 51985 - 44
info@feh-nrw.de | www.feh-nrw.de

Landesinnung Saarland der Elektrohandwerke

Grülingsstraße 115 | 66113 Saarbrücken
Tel.: (0681) 94861 - 0 | Fax: (0681) 94861 - 99
swerner@agvh.de | www.elektrohandwerk-saar.de

Fachverband Elektro- und Informationstechnik Sachsen/Thüringen

Scharfenberger Straße 66 | 01139 Dresden
Tel.: (0351) 8506 - 400 | Fax: (0351) 8506 - 444
post@elektro-sachsen-thueringen.de
www.elektro-sachsen-thueringen.de

Landesinnungsverband Sachsen-Anhalt der Elektrohandwerke

Gustav-Ricker-Straße 62 | 39120 Magdeburg
Tel.: (0391) 810470 - 1 | Fax: (0391) 810470 - 9
info@eh-sachsen-anhalt.de | www.eh-sachsen-anhalt.de

Landesinnungsverband der Elektro- und Informationstechnik Schleswig-Holstein

Kieler Straße 35 a | 24768 Rendsburg
Tel.: (04331) 56660 | Fax: (04331) 56760
liv@elektrohandwerke-sh.de | www.elektrohandwerke-sh.de

Bundesinnungsverband

Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informations- technischen Handwerke (ZVEH)

Lilienthalallee 4 | 60487 Frankfurt am Main
Tel.: (069) 247747 - 0 | Fax: (069) 247747 - 19
zveh@zveh.de | www.zveh.de

Herausgeber

Arbeitsgemeinschaft Medienwerbung im Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ArGe Medien im ZVEH)

Lilienthalallee 4 | 60487 Frankfurt am Main
Tel.: (069) 247747 - 27 | Fax: (069) 247747 - 29
info@arge-medien-zveh.de | www.arge-medien-zveh.de